

KURMITTELHAUS

KUR **ney**

NIEDERSÄCHSISCHES STAATSBAD NORDERNEY



Das Kurmittelhaus ist Herzstück einer Gesamtanlage, die in ihrer Größe und Geschlossenheit an antike Badeanlagen erinnert. Hier — am Standort des ersten „Badehauses“ vor über 180 Jahren — werden mit den Mitteln moderner Bädertechnik, im harmonischen Dreiklang mit Klima und Landschaft, die ortsgebundenen Kurmittel — Meerwasser und Meeresschlick — in ihren verschiedenen Anwendungsformen geboten.

Das Kurzentrum dient mit seinen Einrichtungen der vorbeugenden Gesundheitspflege und gezielten Heilkuren im Sinne einer Ganzheitskur — unabhängig von den Jahreszeiten.

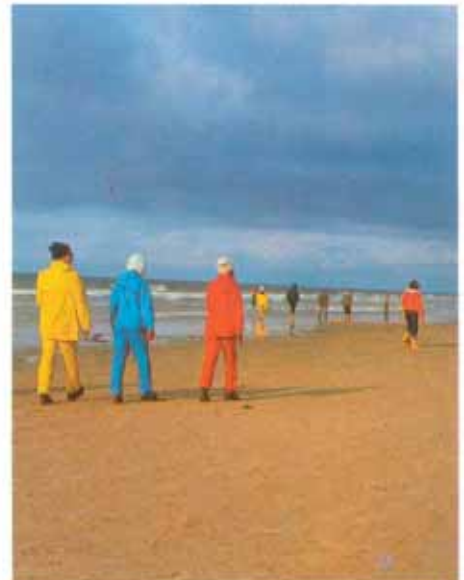
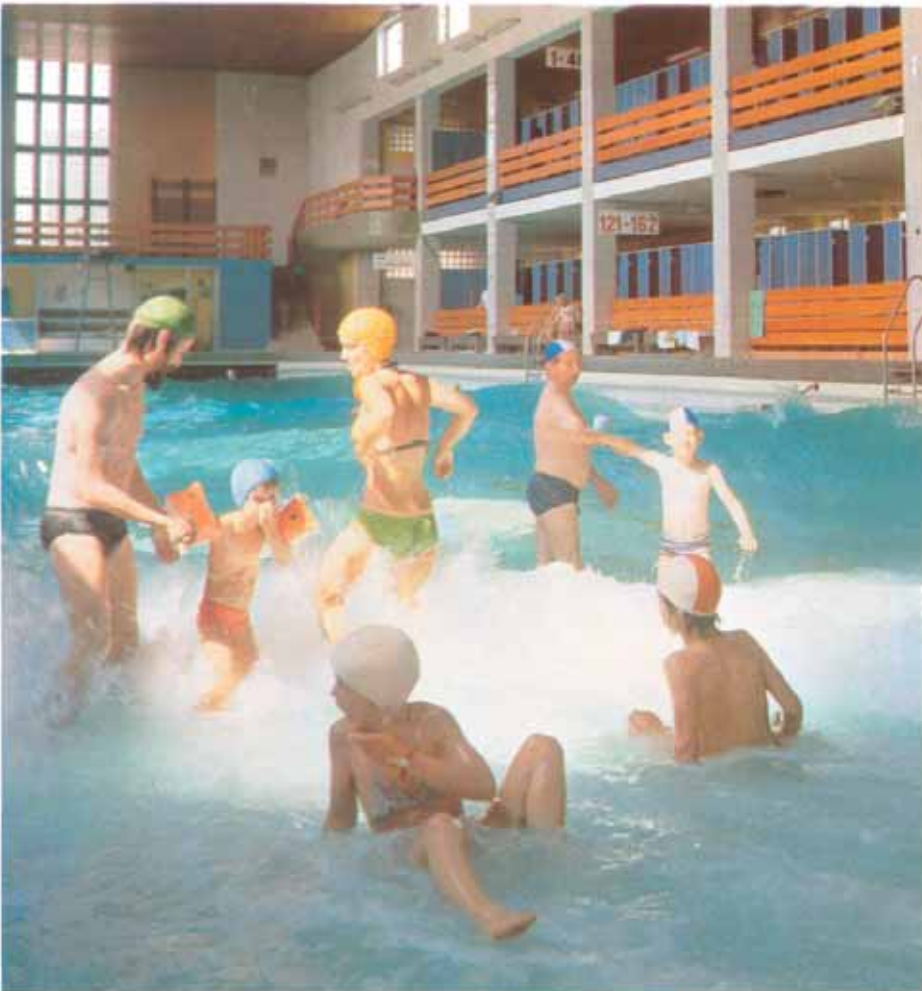
Seine moderne, sachliche Atmosphäre zeigt sich nicht nur in der klaren Gliederung seiner Baukörper, mit den Wannens- und den Schlickabteilungen, den Inhalatorien, Massageräumen und der Gymnastikhalle, sondern auch in der beglückenden Einbeziehung der umgebenden Landschaft und der gärtnerisch gestalteten Innenhöfe. Dies alles läßt den aktiven Einsatz für eine erfolgreich gestaltete Kur zu einem befriedigenden Erlebnis werden. Für Rollstuhlfahrer ist das Kurmittelhaus ebenerdig durch einen Sondereingang erreichbar.

Möglichkeiten der Kur



Vom Kurzentrum aus zur westlichen Seepromenade, zur **Kurliegehalle**, entspanntes und erholsames Ruhen in der Strandzone mit würziger und salzreicher Meeresbrise, weiter zum Minigolfplatz, spielerische Bewegungstherapie, oder lange Strandwanderungen zum Ostbad „Weiße Düne“ in Sonne und Licht oder mit einem „Nordwester“ im Rücken, Golfspiel, einen ganzen Tag, Reiten am Strand und in der Dünenlandschaft, oder hinüber zum **Meerwasser-Wellenschwimmbad**, Brandungsbäder auch in der kühlen Jahreszeit, zwischendurch **Saunabäder** oder ein Bräunungsbad im **Sonnenstudio**, und immer wieder baden im Meerwasser, auch für die inneren Organe als **Meerwasser-Trinkkur**.

Nach erholsamer Ruhe im Inseldomizil zurück zum Kurzentrum, gesellige Begegnungen im Kurhaus oder im „Haus der Insel“. Kulturelle Veranstaltungen von hohem Rang vermitteln Abstand und Übersicht — wie auch die elementare Natur der Insellandschaft.

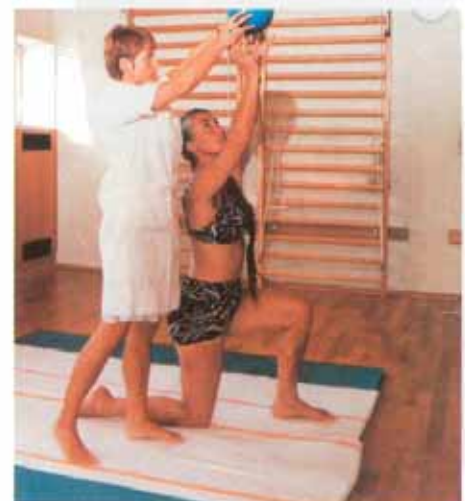


Die Bade- und Behandlungseinrichtungen

Meerwasser(Sole-)Bäder, mit Temperaturen zwischen 32° und 42° Celsius — je nach Behandlungsziel — in einer Serie von 6—8 Bädern: beruhigend und kräftigend für „Nervöse und Geschwächte“, bei Hautleiden, bei Leiden des rheumatischen Formenkreises und Entzündungsresten der Beckenorgane. Wiederholter Wechsel zwischen warmen und kühlen Meerwasserbädern ist hierbei nicht sinnvoll.



Schlickanwendungen. Durchwärmungsbehandlung mit hervorragender Wirkung bei Aufbrauchsleiden der Gelenke und der Wirbelsäule, bei Nervenentzündungen, Nachbehandlung von Entzündungen der Beckenorgane, **kühl** bei Hautleiden, venösen Stauungen der Beine.



Meerwasser-Nasenduschen und Inhalationen für die oberen Luftwege, an Einzelapparaten, fein zerstäubt, für die feinsten Verzweigungen der Bronchien, intensive Einwirkung auf alle Atemwege durch Ultraschall-Zerstäubung im Rauminhalatorium, lindernd, lösend und reinigend, auch mit Zusätzen von Medikamenten für gezielte Behandlung bei Katarrhen und chronischen Entzündungen.

Massagen von Muskelhärtungen und Schmerzpunkten.

Bindegewebs-Massagen zur nervlichen Entspannung und Beeinflussung innerer Organe.

Unterwasser-Massagen zur tiefgehenden Lockerung von Stauungen und Gewebsverhärtungen.

Atem- und Heilgymnastik, allgemeine Gymnastik, um die wachsende Leistungskraft aktiv zu steigern.

Massagen, Saunabäder und Gymnastik stellen eine wertvolle Bereicherung der balneotherapeutischen Heilschätze des Meeres dar.

NORDERNEY

kräftigt, heilt und aktiviert
zu jeder Jahreszeit

Heilanzeigen und Kurmittel

GRUNDLAGE DER KUR- UND HEILERFOLGE

ist das besondere Klima der Insel, günstige Abkühlungsgrößen zu jeder Jahreszeit, Schonung der „Kontaktflächen“ — Haut und Schleimhäute der Atmungsorgane — durch Reinheit der Luft, verstärkte Ultraviolett-Strahlung, Übung der Durchblutungs-Regulationen und Anpassungsfähigkeit des Lebensnervensystems durch ständige Luftbewegung und häufig wechselnde Witterungsverhältnisse,

ist die **Insellage im Meer**. Meerwasser ist eine natürliche Minerallösung, „freundlich“ für Haut und Atmungsorgane, bei Meerwasser- (Sole-) und Brandungsbädern. Seelisch befreiende Wirkung des weiten Horizonts,

ist die **Nutzung natürlicher Lebensreize** zur Vorbeugung und Heilung, geleitet durch die Erkenntnisse einer zeitgemäßen Heilkunde.

KURMITTEL

Warme Meerwasser- (Sole-) Bäder, Schlickanwendungen, Meerwasser-Inhalationen, Meerwasser-Trinkkur, Liegekuren, Bewegungstherapie und Gymnastik, Atem- und Heilgymnastik, Massagen verschiedener Systeme, Sauna.

HEILANZEIGEN

Anfälligkeit und entzündliche Erkrankungen der Atmungsorgane (Nasen-Rachen-Raum, Kehlkopf, Luftröhre und Bronchien), rezidivierende asthmoide Bronchitis. Allergie-Leiden: Asthma bronchiale, vasomotorische oder allergische Rhinitis, allergische Ekzeme, Urticaria. Konstitutionelle Hautleiden: Neurodermitis, Akne, Psoriasis. Fehlregulationen des Kreislaufs mit Hypo- und Hypertonie. Körperliche und nervöse Erschöpfungszustände nach Krankheiten und Operationen. Leistungsabfall in der Lebensmitte. Venöse Stauungen bei Varicosis und nach Thrombose. Aufbrauch-leiden der Gelenke und der Wirbelsäule (Arthrosen). Nachbehandlung von Entzündungen der Beckenorgane. Anfälligkeiten der Luftwege und Entwicklungsstörungen im Kindesalter.

Anwendung von ortsgebundenen Kurmitteln in den Seeheilbädern

Die Anwendung von Kurmitteln soll einen größtmöglichen Erfolg daraus sicherstellen. Bei falscher Indikation oder unzureichender Anwendung können aber Kurmittel einem Patienten auch Schaden zufügen. Es ist daher eine ständige ärztliche Kontrolle erforderlich, die naturgemäß nur durch einen ortsansässigen Arzt mit spezifischen Kenntnissen über die Wirkung der jeweiligen Kurmittel erfolgen kann.

Dieser Grundsatz ist auch in der „Berufsordnung für die deutschen Ärzte“ (in der vom 59. Deutschen Ärztetag beschlossenen Fassung) festgelegt:

„Auswärtige Ärzte sollen den Maßnahmen der in Kur- und Badeorten tätigen Ärzte nicht dadurch vorgreifen, daß sie den Kranken einen Heilplan mitgeben.“ Da ein auswärtiger Arzt die Wirkung der Kurmittel — auch unter dem zusätzlichen Einfluß des Klimas pp. — nicht ständig überwachen und deren Anwendung erforderlichenfalls nicht mehr ändern kann, wäre das als nicht vertretbare „Fernbehandlung“ anzusehen.

Entsprechend hat nach eingehenden Beratungen auch der „Ausschuß für Meeresheilkunde“ im Deutschen Bäderverband, dem namhafte Bäderwissenschaftler angehören, den Seeheilbädern empfohlen.

Ohne Rezept können in den Kurmittelhäusern abgegeben werden: Inhalationen mit Meerwasser ohne Zusatz von Medikamenten, Meerwasser-Wannenbäder bis zu einer Temperatur von 37 Grad.

Nur auf Verordnung (Rezept) eines approbierten ortsansässigen Arztes sind abzugeben: Inhalationen von Meerwasser mit Zusatz von rezeptpflichtigen Medikamenten, Meerwasser-Wannenbäder mit Temperaturen über 37 Grad, Schlickanwendungen.

Verordnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten: Temperatur der Anwendung, Dauer der Anwendung, Häufigkeit der Anwendungen, Anzahl und Abstand voneinander, bei Packungen auch Ausdehnung der Anwendungen auf die Regionen des Körpers. Dieser Empfehlung folgt auch das Staatsbad Norderney im Interesse der Patienten des Kurmittelhauses.



Herausgeber:

Ausnahmen:
Druck:

Niedersächsisches Staatsbad Norderney
Zweigabteilung der Niedersächsischen Bädergesellschaft m.B.H.
Archiv Kurverwaltung, Dudenhoff, Stockey
Soltau-Druck Norderney